

Fachbereich Kultur

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B2

Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K1 und K2 Die Kennzahlen für 2020 sind irrelevant und nicht vergleichbar, da aufgrund der Corona-Verordnungen die Veranstaltungstätigkeit stark eingeschränkt war.

K1 Der Salmen konnte 2020 deutlich weniger Personen erreichen als in normalen Jahren. Das Salmengespräch 2020 zu 30 Jahren deutsch-deutsche Wiedervereinigung mit dem Architekten der deutschen Einheit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble und dem Dresdner Autor Ingos Schulze erreichte als Hybridveranstaltung sehr viele Menschen.

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

K4 Die Kennzahlen sind auch hier nicht aussagekräftig.

K2 und K4 Das Jahr 2020 diente vor allem der Konzeption des **Erlebnis- und Erinnerungsortes Salmen**. So wurden die Umbaupläne aktualisiert und abgestimmt, die Ausschreibungen vorbereitet, es entstanden Konzeptionen für die Multimediaschau im Haus sowie für Ausstellung und Gedenkraum.

Die Einschränkung der Freiheitsrechte durch Corona-Maßnahmen wurden beim Offenburgener Kreativwettbewerb thematisiert: KREA#3 war schriftstellerische Amateurtalente ausgeschrieben. Die Preisverleihung fand aus-

schließlich virtuell statt.

Mit dem Salmenmagazin wird das Offenburg Kultur-Magazin, in dem das breite Spektrum des Kulturlebens abgebildet wird, weiterentwickelt. Zugleich ist es Plattform, um die Themen Freiheit, Europa, Heimat zeitgemäß und positiv zu transportieren. Deshalb trägt es den Namen des Offenburg Salmen. Das Salmen-Magazin wird im Jahr 2022 als Programm-Heft für die Heimattage im ganzen Land für die Freiheitsstadt Offenburg werben.

K4 Die Heimattage Baden-Württemberg Offenburg 2022 erhielten im Jahr 2020 ebenfalls Konturen. So wurde das Maskottchen Gustav entwickelt und erstmals im Kulturausschuss vorgestellt. Mit den Heimattagen wird die Stadt landesweit im Fokus stehen und viele Besucher*innen vor allem in die Innenstadt holen.



CANVAS22 – der alte Schlachthof – konnte im September der Öffentlichkeit erstmals präsentiert werden. Weitere Sonderformate sind entstanden, die den besonderen Bedingungen des Jahres Rechnung trugen: Auto Kino Kultur auf dem Messeparkplatz ermöglichten Kultur-Begegnungen mit viel Abstand. Und im Sommer lud Tim Otto Roths Kunstwerk Heaven's Carousel Abend für Abend auf das Kulturforum ein.

Foto CANVAS – Armin Krüger, Kulturforum – Michael Bode



Kulturbüro (810)**Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung****Ziel A1**

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-district und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

"Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot."

Das Veranstaltungsjahr 2020 ist geprägt von den Einschränkungen der Pandemie, das schlägt sich in den Belegungs- und Besucherzahlen deutlich nieder. Am 13. März begann das Absagen und Verschieben mit der ausverkauften Vorstellung der Kriminalkomödie „Acht Frauen“. Der geplante Ersatztermin im Dezember konnte ebenso wenig stattfinden wie die abermalige Verschiebung in den Mai 2021. Die vierte Verschiebung in den März 2022 hat eine realistische Durchführungchance. Das ganze Frühjahr war geprägt von diesen Verschiebeaktionen in den Herbst und von dort wieder in das Frühjahr dieses Jahres. Nur im Oktober gab es ein kurzes Zeitfenster, in dem Veranstaltungen möglich waren. Die vorerst letzte Vorstellung der Spielzeit 2020/21 war eine Musikrevue über die schwierigen 20er Jahre – des vorigen Jahrhunderts (s. Bild).

Geplant waren letztes Jahr 176 Veranstaltungen, davon konnten nur 81 stattfinden (46%), 52 (=30%) wurden in die nächste Saison verschoben, 58 (=33%) wurden mit einem Absagehonorar abgesagt, da in der nächsten Spielzeit kein Termin mehr zu finden war, u.a. weil derzeit der

Salmen nicht zur Verfügung steht.

Zu den Höhepunkten des Programms, das tat-



sächlich stattfinden konnte, gehörten 2020 die Auftritte des südafrikanischen Blockflötenvirtuosen Stefan Temmingh und des sehr unterhaltsamen Hamburger Elbtonal-Percussion-Quartetts im Rahmen der Oberrhein-Konzertreihe. Der Salmen erlebte seine Ballsaal-Premiere mit der Tangonacht des Cuarteto Rotterdam, das Publikum von Freiburg bis Stuttgart anlockte. Das bewegendste Theaterereignis des Jahres war in der Reithalle mit den Kindheitserinnerungen von Albert Camus „Der erste Mensch“ zu erleben, mitreißend gespielt von Joachim Król.

Kennzahlen		
Jahr	2019	2020
Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau)	418	190
- davon Reithalle	171	106
- davon Salmen	223	73
- davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA)	24	11
Besucherzahlen (Kulturbüro und Fremdveranstalter)		
- Reithalle: Gesamt	40.972	11.537
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl	333	137
- Salmen: Gesamt	17.860	3.910
- Salmen: Durchschnittliche Besucherzahl	103	62
- Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro)	10.443	3.761
- Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl	435	342
Spielzeit	2018/2019	2019/2020
Veranstaltungen des Kulturbüros	169	140
Besucherzahlen Kulturbüro	38.876	26.772
Besucher pro Veranstaltung	230	191

Archiv, Museum und Galerie (820) Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein

K4 Die **Corona-Pandemie** prägte das Geschehen im Museum: Ein tragfähiges Hygiene-Konzept wurde erarbeitet. Das Museum war in zwei Zeiträumen geschlossen: 14.3.-14.5. und 2.11.-21.12.2020. Von Mai bis Oktober waren die Öffnungszeiten deutlich reduziert. Die Besucherzahl sank auf **6.715** Personen (2019: **21.659**). Die Nachfrage bei Stadtführungen und der Museumspädagogik war ebenfalls geringer. Führungen außerhalb der Lockdowns konnten nur zeitlich begrenzt und in deutlich geringerem Umfang (Kleingruppen) angeboten werden. Insgesamt haben **498** Besucher*innen an **62** Stadtführungen teilgenommen (2019: **3.468** Teilnehmer*innen bei **217** Führungen). 108 bereits gebuchte bzw. terminierte Stadtführungen mussten storniert werden. Im Bereich der Museumspädagogik (Museum & Galerie) haben **2.475** Besucher*innen an insgesamt **182** Angeboten teilgenommen (2019: **5.688** Besucher bei **442** Angeboten). 174 bereits gebuchte/terminierte Angebote mussten storniert werden. Die Besucherzahlen der Galerie fielen von **4.678** (2019) auf **2.711**.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Die Ton-Licht-Installation „**Heaven’s Carousel**“ von Tim Otto Roth war zwischen dem 5.-20.9.2020 auf dem Kulturforum ein Publikumsmagnet und ein Beispiel dafür, wie ein breites Publikum angesprochen werden kann: Es kamen Abend für Abend insgesamt rund **5.500** Besucher*innen.

K4 Nutzung der Kultur

Das **Museum im Ritterhaus** präsentierte 2020 die **Krippenausstellung**, die noch im Januar mit insgesamt 1.508 Gästen normal zu Ende geführt werden konnte. Die Ausstellung „**Rasselbande. Die Wecker kommen**“ konnte dagegen erst Wochen nach dem geplanten Eröffnungstermin gezeigt werden. 1550 Gäste sahen die Präsentation, die über den Jahreswechsel 2020/21 hinaus verlängert wurde. Auch die aus aktuellem Anlass entstandene Ausstellung „**Lockdown Room 23**“ von Annette Müller fand unter Corona-Bedingungen statt und zählte insgesamt 313 Gäste. Das Museum nutzte den verminderten Ausstellungsbetrieb, um die Dauerausstellungen zu ergänzen und mit interaktiven Stationen aufzuwerten. Wegen des Schimmelbefalls in einem Museumsdepot wurden Maßnahmen zur Behebung des Schadens an den Objekten in die Wege geleitet: Gutachten zur Schimmelsituation, und zu geeigneten Gegenmaßnahmen, Such

nach neuen Depoträumen. Die Museumspädagogik produzierte Kurzclips mit digitalen Führungen, die über die Social Media-Kanäle verbreitet wurden.

Städtische Galerie

Die Ausstellung mit den Leuchtkästen des japanischen Fotografen Hiroyuki Masuyama stieß auch 2020 auf ein großes Publikumsinteresse – trotz eingeschränkter Öffnungszeiten. Die Verleihung des Oberrheinischen Kunstpreises an Peter Bosshart konnte nur im kleinen Kreis stattfinden. Die Ausstellung mit rund 80 Werken wurde bis 20. Juni 2021 verlängert.



Foto: T. Klettner

Ziel A4 Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt stärken

Das **Stadtarchiv** gewährleistet die Überlieferung und bildet zusammen mit dem Museum im Ritterhaus das Gedächtnis der Stadt. Es pflegt die Stadtgeschichte und die Erinnerungskultur. Das Stadtarchiv hat 2020 für die Schadensanalyse und archivgerechte Verpackung des Bestands der St. Andreas-Stiftung einen Zuschuss der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) in Höhe von 10.000 Euro erhalten, weitere 50% kamen aus dem Budget. Das Stadtarchiv ist Ansprechpartner für Anfragen in Sachen Geschichte – u.a. von Schülern, Studierenden, Lehrkräften, Wissenschaftler*innen, Institutionen, Firmen (Schulbuchverlage, Filmagenturen) und an der Heimatgeschichte interessierten Personen. Es gab während des Lockdowns keinen Rückgang der Anfragen, Besuche nach Anmeldung.

Förderprojekt Provenienzforschung

Ziel des vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste (DZK) geförderten Projekts ist eine umfassende Erforschung und systematische Erfassung der Provenienz von zirka 600 Objekten der kolonialzeitlichen ethnographischen Sammlung des Museums. Im ersten Projektjahr (2020) wurden im Bestand befindliche Dokumente gesichtet, transkribiert und ausgewertet sowie Objektgeber und deren Objekte untersucht. 2020 sind zwei Aufsätze in Fachmagazinen erschienen. Außerdem wurden zwei Interviews geführt und in der örtlichen Presse veröffentlicht.

Bibliothek (830)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg-
Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien u. Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt, auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Das Jahr 2020 hat viel Flexibilität erfordert, um den bestmöglichen Kundenservice zu gewährleisten. Es wurden Hygienekonzepte erarbeitet und Strategien entwickelt, um die Bibliotheksnutzung den jeweiligen Vorgaben entsprechend zu ermöglichen.

Weiterhin hat die Stadtbibliothek mit der Umsetzung des Konzepts „Bibliothek 2020“ die zeitgemäße Mediennutzung sowie die zielgruppenorientierte Ausrichtung ihrer Angebote weiterverfolgt.

Die Nutzung der **neuen Medien**, also der e-Books, e-Audios, e-Paper und e-Magazines über das Portal OnleiheRegio, ist mit 29,2 % sehr deutlich angestiegen. Besonders auch bei den Zeitungen wurde eine Nachfragersteigerung verzeichnet. Die Ausleihe virtueller Medien war ein überaus wichtiges Angebot, denn sie konnte die kulturelle Teilhabe auch in Lock-Down-Zeiten sicherstellen. 564 Nutzer*innen haben das Angebot in 2020 erstmalig wahrgenommen. Der virtuelle Gesamtbestand des Verbunds **OnleiheRegio** umfasst mittlerweile über 28.190 Lizenzen.

Virtuelle Medien / Nutzer	2020	2019
Offenburg	1.829	1.671
OnleiheRegio gesamt	7.185	6.536
Virtuelle Medien / Ausleihe	2020	2019
Offenburg	78.188	60.517
OnleiheRegio gesamt	282.509	222.703

Kinder und Jugendliche sowie das **Projekt „Bibliothek und Schule“** stehen im Mittelpunkt der Zielgruppenarbeit. Die **Medienkoffer** sowie **Kamishibai**-Bildkarten wurden weiterhin gerne genutzt. Das Angebot aus differenzierten **Klassenführungen**, **Schülersprechstunden** zur Vorbereitung auf GFS-Präsentationen und **Autorenlesungen** für Schulklassen konnte aufgrund der Corona-Vorgaben nur sehr begrenzt umgesetzt werden. **Die meisten Veranstaltungen** wie **Vorlesestunden**, **Autorenlesungen**, die Veranstaltungsreihe „**Büchermäuse**“ für Kleinkinder und Eltern, die **Kinder- und Jugendliteraturtage** sowie die **Lesenächte** konnten nicht stattfinden.

Ein besonderes Highlight war der **Kurs „Stadtbibliothek mal ganz anders“** im Sommerferienprogramm, bei dem Kinder Roboter programmieren und einen eigenen Comic erstellen konnten. Weiterhin ist

es gelungen, das Leseförderprogramm „**Heiß auf Lesen**“ in den Sommerferien in einer leicht veränderten Version umzusetzen, was bei den Kindern und Jugendlichen auf große Begeisterung gestoßen ist.

Für die **Zielgruppe „Generation plus“** wurde der Medienbestand weiter ausgebaut. Zudem wurde für die Zielgruppe die Möglichkeit der kontaktlosen Medienausleihe dauerhaft aufrechterhalten. Das **Angebot „Medienbringdienst“** für zwei **Pflegeheime** und ein **Hospiz** wurde fortgesetzt.

Das Angebot für **Geflüchtete und ehrenamtliche Helfende** wurde ebenfalls fortgeführt, jedoch durch die Pandemie-Bedingungen wenig genutzt.

In der Sachbuch-Reihe **ConText** wurde eine Lesung durchgeführt. Die **Offenburger Literaturtage Wortspiel** und der **Offenburger Lesesommer** konnten jedoch nicht stattfinden. Als kleiner Trost wurde eine digitale Lyriklesung veröffentlicht. Zudem haben Mitarbeitende **digitale Medientipps** per Videobotschaft gegeben, indem sie aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen haben.

Zur Optimierung der **Kundenkommunikation** wurde die Möglichkeit eingerichtet, online einen Bibliotheksausweis zu beantragen bzw. die Mitgliedschaft zu verlängern.

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4: Entwicklung, Bestand u. Ausleihe der Musikbibliothek

Musik-Medien	Bestand 2020	Ausleihe 2020	Veränderung der Ausleihe (zu 2019)
Noten	7.421	4.158	-21,96 %
Bücher	743	973	-17,89 %
CDs	5.329	13.571	-34,86 %*
DVDs	367	999	+5,38%
Zeitschriften	3	212	+9,28%
Sonstige	84	106	-44,21 %*
Gesamt	13.947	20.019	-30,19 %

*Ausleihrückgang durch die Corona-Situation sowie durch verändertes Mediennutzungsverhalten (vermehrte Nutzung von Streaming-Diensten & Online-Angeboten)

In der **Musikbibliothek** wurde der **Medienbestand** weiter bedarfs- und zielgruppenorientiert **ausgebaut**. Jedoch wurden, vor allem aufgrund der Corona-Pandemie, sehr viel weniger Entleihungen verzeichnet. Im Frühjahr konnte eine **musikalische Lesung** der Reihe „**O-Ton – Veranstaltungen rund um die Musik**“ stattfinden.

1

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2020	2019
Ausleihen	552.425	644.407
Aktive Nutzer	6.877	8.150
Neue Nutzer	1.085	1.883
Besucher	109.684	164.634

Nutzungsrückgang durch Corona-bedingte Schließungen und eingeschränkte Dienstleistungen